

TIHO

Anzeiger



- Tag des offenen Hofes
in Ruthe

- Sommerfest

- Promotion

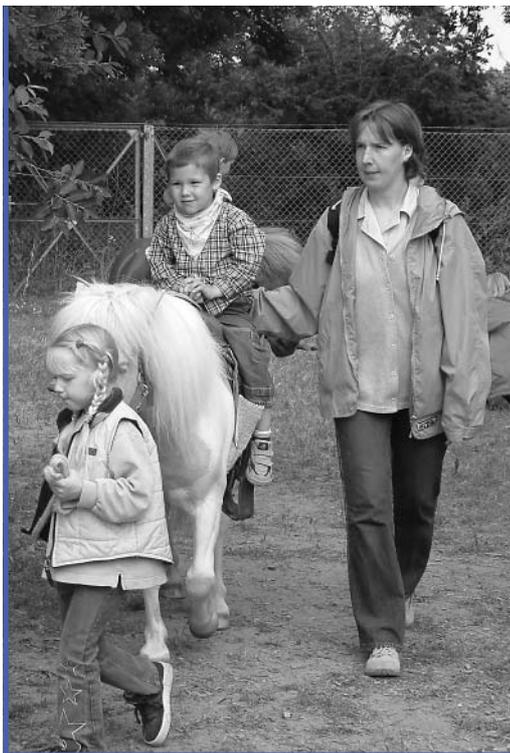
Stiftung

**Tierärztliche Hochschule
Hannover**

**33. JAHRGANG
Heft 4/2004
September 2004**

Tag des offenen Hofes auf dem Lehr- und Forschungsgut in Ruthe

Trettraktorrennen für Kinder



Beim Ponyreiten für Kinder waren auch die Führerinnen zum Teil noch sehr klein.

Am Abend des „Tag des offenen Hofes“ waren Prof. Dr. Josef Kamphues, Senatsbeauftragter für das Lehr- und Forschungsgut, und Dr. Christian Sürle, Leiter des Gutes, sehr zufrieden. „Es ist gut gelaufen. Das Wetter hat mitgespielt, die Besucher waren begeistert und wir hatten viele engagierte Helfer, ohne die dieser Tag nicht möglich gewesen wäre“, sagte Sürle nach der Veranstaltung.

Eigentlich reichen fünf Ziffern, um den Erfolg des Tages wiederzugeben: 12 000! So viele Besucher informierten sich am 20. Juni 2004 auf dem Lehr- und Forschungsgut in Ruthe über Vergangenes und Aktuelles in der Landwirtschaft. Neben vielen Besuchern aus Ruthe und den umliegenden Ortschaften waren auch viele Angehörige der TiHo zum Lehr- und Forschungsgut gekommen.

Gelohnt hat es sich sicher, denn zu erleben gab es viel: z. B. Ponyreiten, Streichelzoo mit Schafen, Kaninchen und einem Minipig, es wurden Schafe geschoren, gezeigt, wie früher Wolle gesponnen wurde, es gab eine große Landmaschinenausstellung, Bogenschießen unter fachkundiger Anleitung, eine große Tombola, Trettraktorenralley, eine Ausstellung und viele Informationsstände zu Fragen der Lebensmittelsicherheit und des Verbraucherschutzes, Clickertraining mit Pferden, Wissenschaftler/innen der TiHo informierten in den Ställen über die moderne Haltung unserer Nutztiere, für Kinder gab es eine extra Vorlesung (siehe S. 4), die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL) informierte mit ihrer Roadshow über landwirtschaftliche Produkte und natürlich gab es jede Menge Spezialitäten zu kosten.

Ein besonderer Programmpunkt war die Ehrung des 50 000sten Besuchers auf dem Gut seit Beginn der Expo. Familie Richert aus Sarstedt war sehr überrascht: „Damit haben wir nicht gerechnet.“ Gewonnen haben sie ein Wochenende für die ganze Familie auf einem Bauernhof ihrer Wahl. Zusätzlich gab es für 52 Wochen landwirtschaftliche Grundnahrungsmittel: Eier, Mehl und Zucker. Der Beginn der Expo ist ein wichtiges Datum für das Lehr- und Forschungsgut. Mit zahlreichen Veranstaltungen zur Legehennenhaltung und einer permanenten Ausstellung in der Wagenremise wurde das Gut während der Expo von vielen Gästen besucht. Seitdem kommen jährlich 3 000–5 000 Besucher nach Ruthe, um sich bei einer Führung über aktuelle Entwicklungen in der Landwirtschaft zu informieren.

Der niedersachsenweite Tag des offenen Hofes wird im 2-jährigen Turnus vom Landvolk organisiert. In diesem Jahr nahmen insgesamt 114 Höfe daran teil. Die Gesamtbesucherzahl beläuft sich auf rund 500 000 Gäste.

Grünes Klassenzimmer - Lernen auf dem Bauernhof mit den Themen „Wie wird aus Gras Milch?“, „Wie lebt ein Huhn heute?“

Schon in der Woche vor dem Tag des offenen Hofes, am 17. und 18. Juni 2004, gab es jede Menge Trubel in Ruthe. 26 Klassen mit über 500 Schülern/innen aus der Umgebung hatten sich für das Grüne Klassenzimmer angemeldet, das gemeinsam von der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL), vom Landvolk Hildesheim und der TiHo durchgeführt wurde. Jede Klasse wurde von einem Junglandwirt aus dem Kreis Hildesheim über den Hof geführt. Dabei lernten die Schüler/innen unter anderem die verschiedenen Haltungsformen bei Legehennen kennen, wie Kühe von einem Roboter gemolken werden und welche Obstsorten heimisch sind. Nach einem Quiz, bei dem immer zwei Klassen gegeneinander antraten, konnten sie eigene Milchshake-Rezepte entwickeln und von erfahrenen Landfrauen herstellen lassen.

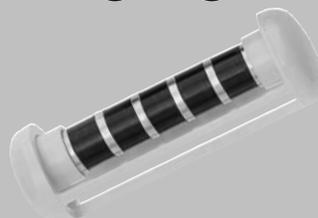


Bevor es zur Kindervorlesung ging, drehte Starkuh Donate noch eine Runde über den Hof.



Die 50 000sten Besucher: Familie Richert freute sich über den Gewinn eines Urlaubes auf dem Bauernhof.

Dauerkraft Käfigmagnete



CAP-Super-II

Art.-Nr. 39 1100 000
€ 5,60
ab 10 St. € 4,90



Prophylaxe-2

Art.-Nr. 39 2100 000
€ 2,-
ab 10 St. € 1,80

Katalog



sofort bestellen



LUDWIG BERTRAM GMBH
Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen
Telefon (0 51 02) 9 17-5 90
Telefax (0 51 02) 9 17-5 99
E-Mail: mvinfo@medvet.de
Internet: www.medvet.de

Fachhandel für Veterinärmedizin

Claudia Perbix

Achtung! Kinder sind los!

Kindervorlesung am Tag des offenen Hofes in Ruthe



Die Kinder in der Wagenremise folgten engagiert der Vorlesung von Prof. Dr. Josef Kamphues.

„Wie wird aus Gras Milch?“ Prof. Dr. Josef Kamphues erklärte den Kindern in der Wagenremise des Lehr- und Forschungsgutes, woher ihre Frühstücksmilch kommt, was man aus Milch alles machen kann und was in der Kuh so passiert, bis aus Gras Milch geworden ist.

Eines stand dabei schnell fest: Kinder sind nicht mit TiHo-Studierenden morgens um 8 Uhr c.t. (gäh!) zu vergleichen. „Wieviel wissen Sie? Arbeiten Sie mit? Wie weckt man von Kindern das Interesse?“ Fragen über Fragen, denen sich Prof. Kamphues mit viel Elan und guten Tipps von seinen Töchtern widmete. Es fing damit an, dass das Tafelbild einer Kuh Augen benötigt und endete mit Messbechern, die durchsichtig sein müssen, damit die Kids genug sehen. Nachdem dies geregelt war, ging es an den Inhalt. Kindern im Zeitalter von Süßkram und anderen Schlemmereien etwas über gesunde Ernährung beizubringen, gestaltete

sich als nicht so einfach. Was muss in eine Kuh rein, damit unten Milch rauskommt? Eine Frage, die auch einige Studierende endlich gern verstanden hätten. Wasser, Silage und Kraftfutter mussten her, aber ohne Anschauungsobjekt geht das nicht. Glücklicherweise war Opernstar Donate gerade frei und wurde auf die Bühne gebeten. Frisch gestriegelt und ohne Starallüren stellte sich die schwarzbunte Diva ihrem Publikum und benahm sich vorbildlich. Die Vorsichtsmaßnahmen für etwaige Missgeschicke waren überflüssig. Die Kinder waren begeistert und hörten doppelt gespannt der Vorlesung zu. So wurde schnell klar, dass in eine gute Milch z. B. Wasser, Eiweiß und Fett gehört und welche Menge an Nahrung eine Kuh für einen Liter Milch benötigt. Den Kindern wurde in der 45-minütigen Vorlesung vermittelt, was hinter oder in einem Glas Milch steckt.

Als Prof. Kamphues die Vorlesung beendete, wurde er von den Kindern

mit Fragen bestürmt. Absolutes Highlight war jedoch Donate, die sich gern von allen Kindern streicheln lies. Die Resonanz auf die Vorlesung war von allen Seiten positiv. Die Kinder fanden es toll und erzählten ihren Eltern, was sie gerade gelernt hatten. Selbst, wenn diese die gleiche Vorlesung gerade gehört hatten. Die Idee, Kindern die Uni näher zu bringen und ihr Interesse am Lernen zu wecken, hat die Eltern hocheifert.

So war der Aufenthalt auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe nicht nur für die Eltern, sondern auch für die Kinder eine schöne und lehrreiche Angelegenheit, die in so mancher Klasse bestimmt noch für Gesprächsstoff sorgen wird.

Ich möchte mich auf diesem Wege noch mal ganz herzlich bei allen Helfern bedanken, die so zahlreich erschienen sind und wirklich toll mitgeholfen haben. Danke! ■

Akademische Würden: Feierliche Promotion an der TiHo

Im Lexikon wird der Begriff „Würde“ neben Erläuterungen zur menschlichen Würde und zur Menschenwürde folgendermaßen erklärt: *mit Titel u. äußeren Ehren verbundene Stellung, verbundenes Amt* (Doktorwürde, Königswürde, Präsidienwürde). Titel und äußere Ehren – das wurde den 100 Promovendi auf der feierlichen Promotion am 18. Juni 2004 zuteil. Nach der Verleihung der Promotion durch TiHo-Präsident, Dr. Gerhard Greif, dürfen sie sich *Doctor medicinae veterinariae* nennen.

Von den 100 Promovendi haben sechs die Promotion zum Philosophical Doctor (PhD) abgeschlossen und 94 wurden zum Dr. med. vet. promoviert. 21 der eingereichten Dissertationen wurden mit Auszeichnung bewertet, 18 mit sehr gut, 48 mit gut und sieben mit genügend.

In seiner Begrüßungsansprache hob der Präsident die Chancen hervor, die sich Tierärzten/innen im Berufsleben böten. Es warte ein breites Betätigungsfeld mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten für die eigene Karriere auf sie. Dabei sollen sie den Kontakt zur TiHo nicht verlieren. „Bleiben Sie Ihrer Alma mater verbunden“, wünschte sich Greif bevor er das

Wort an Prof. Dr. Beatrice Grummer aus dem Institut für Virologie übergab.

In ihrem Festvortrag „Virologen als Detektive – auf den Spuren neuer Viren“ dokumentierte Professorin Grummer den Verbreitungsweg des SARS-Virus und die Suche nach dem Erreger. Im November 2003 erkrankten in der südchinesischen Provinz Guangdong 300 Patienten an einer atypischen Lungenentzündung. Im Februar reiste ein erkrankter chinesischer Arzt nach Hanoi und übernachtete in einem Hotel. Vermutlich steckte er hier mehrere Menschen an, die die Krankheit wiederum in andere Länder verschleppten. Nach seiner Einlieferung in ein Krankenhaus in Hongkong infizierte er weitere Menschen mit dem Erreger, vor allem Mitarbeiter des Krankenhauses waren betroffen. Entdeckt wurde der Erreger von dem italienischen Arzt Carlo Urbani in Hanoi, der später selbst an der Krankheit starb. Urbani meldete seinen Verdacht der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die daraufhin weltweit die Verantwortlichen unterrichtete und erste Maßnahmen ergriff.

Der Vortrag der Promovendi, gehalten von Dr. Christina Gresky, beschäftigte sich weniger mit detektivischer Suchar-

beit, vielmehr ging es um den sportlichen Aspekt einer Doktorarbeit. So sei eine Dissertation einer Fußballeuropameisterschaft, wie sie im Juni in Portugal ausgetragen wurde, gar nicht so unähnlich. Es gäbe Spieler, Austragungsorte, einen Teamchef, der immer eine zentrale Rolle spiele, es gäbe Motivationstrainer und auch Fouls. Kampfgeist und Motivation seien beim Anfertigen einer Doktorarbeit nicht minder gefragt als auf dem Fußballplatz. Und so manch einer entschied die Partie erst in der Nachspielzeit für sich – wie die Franzosen (2:1 gegen England).

Erich-Aehnelt-Gedächtnispreis

Mit dem Erich-Aehnelt-Gedächtnispreis werden besonders hervorzuhebende Dissertationen ausgezeichnet, die sich mit einem klinisch-experimentellen Thema befassen. Der Preis wird von der Firma Ludwig Bertram in Laatzen gestiftet. In diesem Sommer wurden zwei Promovendi mit dem Preis bedacht: Dr. Franziska Conrad und Dr. Matthias Spark. Conrad erhielt den Preis für ihre Arbeit „Role of estrogen receptor signaling in the control of the hair follicle cycle“, die sie im Anatomischen Institut bei Prof. Dr. Wilfried Meyer anfertigte. Der Titel der Arbeit,

Klug entscheiden:



Ihr erfolgreicher Start ist unser Anliegen.
Als Ihr starker Partner haben wir alle Leistungen auf die tägliche Praxis ausgerichtet:
Die breite Auswahl von Pharmazeutika, Praxisbedarfsartikeln und Großhandelsprodukten.
Der umfassende Service.
Für Praxisgründer zu unschlagbaren Konditionen.
Rufen Sie uns an.
Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Von Anfang an.



DAS TIERARZT-UNTERNEHMEN

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG · Siemensstr. 14 · 30827 Garbsen
Telefon 0 51 31 - 7 05 - 116 · Telefax 08 00 / 0 88 88 88 · www.wdt.de



Hans-Hellmann-Gedächtnispreis

Den von der Gesellschaft für Innovative Veterinärmedizin gestifteten Preis erhielt Dr. Wiebke Köhl für ihre Arbeit mit dem Titel „Expression des E2-Glycoproteins des Virus der bovinen Virusdiarrhö mit Hilfe von Plasmid- und Virusvektoren“. Angefertigt wurde die Arbeit im Institut für Virologie in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Georg Herrler.



Gerhard-Domagk-Preis

Dr. Holger Volk wurde für seine hervorragende PhD-Arbeit „Untersuchungen der Mechanismen von Pharmakoresistenzen in verschiedenen Epilepsiemodellen“ mit dem Gerhard-Domagk-Preis ausgezeichnet. Er hat seine Arbeit unter der Betreuung von Prof. Dr. Wolfgang Löscher im Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie angefertigt.



Förderpreis Tiermedizin der Kurt-Alten-Stiftung

Die jährliche Auszeichnung der Kurt-Alten-Stiftung erhielt in diesem Jahr Dr. Christina Strube für ihre PhD-Arbeit „Differentielle Gentranskription bei Hypobiose induzierten und nicht induzierten dritten Larven von *Dictyocaulus viviparus*“, die sie im Institut für Parasitologie bei Prof. Dr. Thomas Schnieder angefertigt hatte. Der Preis wurde von Burckhard Scherrer, Mitglied im Vorstand der Kurt-Alten-Stiftung, übergeben.



Preis der Joachim-und-Irene-Hahn-Stiftung

Der Preis der Joachim-und-Irene-Hahn-Stiftung wird einmal im Jahr für eine herausragende Publikation verliehen. Für ihre Veröffentlichung „Requirement for an intact cytoskeleton for volume regulation in boar spermatozoa“ wurde Dr. Anna Petrunkina aus dem Institut für Reproduktionsmedizin mit dem Preis ausgezeichnet, der ihr von der Stifterin Irene Hahn überreicht wurde.

DAAD-Preis für ausländische Studierende

Das Deutsche Akademische Auslandsamt (DAAD) zeichnet jedes Jahr ausländische Studierende aus, die sich durch besonderes soziales Engagement hervorheben. An der TiHo unterstützt Pornchai Sanyathitiseree aus Thailand ausländi-

sche Studierende, sich in Deutschland und an der TiHo zu orientieren. Er engagiert sich bei der Einführung in die Gegebenheiten des Studiums oder der Promotion und der Organisation kultureller Veranstaltungen. Er hat sich so zu „dem“ Ansprechpartner für thailändische Gäste an der TiHo entwickelt. Sanyathitiseree ist seit dem Wintersemester 2001/02 in Hannover und arbeitet seitdem an seiner Dissertation im Institut für Tierzucht in Mariensee bei Prof. Dr. Nahid Parvizi.

25-jähriges Jubiläum der Partnerschaft mit der veterinärmedizinischen Fakultät in Ankara

Die Partnerschaft der TiHo mit der veterinärmedizinischen Fakultät der Ankara Üniversitesi wurde 1977 von Prof. Dr. Sati Baran in Ankara und Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Ließ in Hannover ins Leben gerufen. In der Zeit zwischen 1981 und 1991 wurde aufgrund eines Regierungsabkommens zwischen der Türkei und Deutschland die Durchführung gemeinsamer wissenschaftlicher Projekte von der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit finanziell unterstützt. Aus diesen Arbeiten sind zwölf Promotionen und 128 gemeinsame Publikationen hervorgegangen. Besonders den beiden derzeitigen Partnerschaftsbeauftragten Prof. Dr. Ibrahim Burgu und Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Sallmann sei es zu verdanken, dass sich die Partnerschaft auch nach Beendigung dieser finanziellen Unterstützung weiter entwickelt hat, so Dr. Gerhard Greif in seiner Ansprache zum Jubiläum der Partnerschaft. So sei beispielsweise 2001 ein Vortragszyklus begonnen worden, um die Vorbereitung auf die Gastaufenthalte in Hannover zu verbessern. Drei bis vier Wissenschaftler/innen aus Hannover stellen im Rahmen dieser Reihe jährlich in Ankara ihre Fachgebiete und ihre Forschungsaktivitäten vor.

Bevor Greif eine Dankesurkunde an Professor Burgu überreichte gab er dem Vize-Rektor der Ankara Üniversitesi, Prof. Dr. Omer Gebizlioglu, Gelegenheit, einige Dankesworte an das Publikum zu richten.

Nach der Veranstaltung wurden die Promovendi von ihren Familien und Freunden vor der Aula mit selbst gebastelten Doktorhüten empfangen, die, nachdem sie den Titel jetzt tragen dürfen, an diesem Tag sicher auch auf die äußeren Ehren aufmerksam machten. ■

für die Spark die Ehrung erhielt, lautet: „Untersuchungen zum Futterwert einer auf Molke produzierten Hefe als Eiweißfuttermittel für Absetzferkel“. Betreut wurde seine Arbeit von Prof. Dr. Josef Kamphues im Institut für Tierernährung.

Promotion vor 50 Jahren

Am 18. Juni 2004 wurde 19 goldenen Promovendi nach 50 Jahren erneut die Promotionsurkunde verliehen. Sechs der Jubilare konnten leider nicht persönlich erscheinen, ihnen wurde die Urkunde mit der Post zugestellt.

Die Goldene Promotion fand erstmals im Senatsaal im TiHo-Tower statt. Nicht nur war dies ein würdiger Ort für die Veranstaltung, er weckte bei vielen goldenen Promovendi auch Erinnerungen an ihre Studien- oder Promotionszeit. Natürlich nicht der Raum selbst, vor 50 Jahren gab es den TiHo-Tower noch nicht. Nein, aber natürlich wurden viele der ehemaligen Rektoren, deren Porträts im Senatsaal hängen, von den goldenen Promovendi wieder erkannt.

In seiner Ansprache gab der Präsident der TiHo, Dr. Gerhard Greif, einen Überblick über die Geschichte der TiHo und über die Entwicklung der Hochschule. Weiter ging er auf die Zeit ein, in der die Anwesenden promoviert wurden. 1954 wurde ihnen der Dokortitel verliehen; zu der Zeit befand sich Deutschland im Aufbau. Es galt nicht nur die Hochschule, sondern auch die Strukturen des Berufsstandes, die Kammern und die Versorgungswerke wieder aufzubauen oder neu zu gründen. Der Präsident drückte seinen Zuhörern seinen Respekt und seine Bewunderung für die Leistungen aus, die sie vollbracht haben. Die Urkunden, die Greif gemeinsam mit dem Vizepräsidenten für Forschung, Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Sallmann, überreichte, wurden von den goldenen Promovendi erfreut entgegen genommen. Dr. Hubert von der Assen brachte seine Freude charmant auf den Punkt: „Auf diesen Tag habe ich mich gefreut, wie ein Kind auf Weihnachten.“

Die goldenen Promovendi

Dr. Hubert von der Assen, Steinfeld	Dr. Theodor Rieger, Emmendingen
Dr. Heinz-Georg Garbe, Bergisch-Gladbach	Dr. Fritz-Werner Riggert, Bad Bevensen
Dr. Albert Genegel, Langwedel	Dr. Eberhard Saurbier, Oldenburg
Dr. Erich Holzmann, Bad Pyrmont	Dr. Eugen Scharrenberg, Blankenheim
Dr. Horst Hundenborn, Meßkirch	Dr. Burghard Schulte-Uebbing, Münster
Dr. Hans-Wilhelm Lammers, Papenburg	Prof. Dr. Horst Seifert, Bovenden
Dr. Reinold Lück, Münster	Dr. Fritz Specht, Bad Wörishofen
Dr. Oskar Mangold, Staufen	Dr. Josef Thiemann, Melle-Wellingholzhausen
Dr. Maximilian Möller, Hannover	Dr. Kurt Unmüßig, St. Märgen
Dr. Gerold Plate, Sulingen	Dr. Uwe Welchert, Lübeck
Dr. Friedrich Wilhelm Reineke, Salzhausen	Dr. Harald Wiese, Bremen
Dr. Johannes Rickert, Bornhöved	Dr. Leo Wojnke, Hannover
	Dr. Georg Wulf, Münster



**Die Goldene
Promotion
fand im
Senatsaal
der TiHo statt.**

Heidi Halm

Milchhygiene präsentiert Ergebnisse des „Roboter“- Forschungsprojektes auf Symposium in den Niederlanden

Vom 24. bis 26. März 2004 trafen sich 340 Teilnehmer/innen aus 24 Ländern zum Automatic Milking International Symposium im niederländischen Lelystad.

Seit der Installation des Voluntary Milking System (VMS[®], DeLaval) auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe im Mai 2000 leistet die TiHo einen wissenschaftlichen Beitrag zur Erforschung des Melksystemeinflusses auf die Bereiche Tiergesundheit, Milchmengenleistung und Beschaffenheit des Nahrungsmittels Milch. In der ehemaligen ZA Hygiene und Technologie der Milch wurden unter Prof. Dr. Dr. Jörn Hamann zwei Dissertationen fertig gestellt, die sich mit speziellen milchhygienischen Fragen des Roboter melkens befassen.

Beim Automatic Milking Symposium in Lelystad hatten wir die Gelegenheit, einen Teil unserer Ergebnisse in Form von Vorträgen und Postern einem fachkundigen Publikum aus Wissenschaft, Industrie und Politik zu präsentieren. Unsere Arbeitsgruppe beteiligte sich mit Beiträgen zu den Themen „Influence of an automatic milking system on milk secretory activity of healthy and diseased udder quarters“, „Pattern of somatic cell count in milk under automatic milking conditions and interactions with milk constituents“, „Influence of incomplete milkings on milk yield under automatic milking conditions“, „Effects of an automatic milking system on free fatty acids in different milk fractions“ und „Influence of varying milking intervals on milk yield – a physiological approach on secretion of ‘normal’ milk“.

In insgesamt zwölf Sitzungen wurden sozio-ökonomische Aspekte des automatischen Melkens, Aspekte der Tiergesundheit, Betriebs- und Systemhygiene und Milchqualität vorgestellt, die die beachtliche Entwicklung des Roboter melkens in den letzten Jahren demonstrierten, wengleich eine abschließende ökonomische Beurteilung dieses Haltungssystems offen blieb.

Meine Teilnahme wurde durch die freundliche Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule e.V. ermöglicht, für die ich mich herzlich bedanken möchte. ■

Roswitha Merle, Lothar Kreienbrock

Veterinary Public Health – so aktuell wie noch nie

Bereits im Jahre 1973 wurde das „WHO Collaborating Centre for Research and Training in Veterinary Public Health“ an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover gegründet – damals unter dem Begriff „Comparative Medicine“. Es ist eines von weltweit sechs Collaborating Centres im Bereich Veterinary Public Health der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Forschungseinrichtungen werden unter bestimmten Voraussetzungen als WHO Collaborating Centre designiert.

Seit der Gründung des WHO-Zentrums wird in Zusammenarbeit mit der AG Umwelthygiene der TiHo jährlich ein eintägiges Seminar „Umwelthygiene“ veranstaltet. Der Titel des diesjährigen 32. Seminars Umwelthygiene „Tier – Lebensmittel – Mensch: Ausgewählte Probleme biologisch bedingter Krankheiten des Menschen durch vom Tiere stammende Lebensmittel“ gibt eine gute Beschreibung des Begriffs Veterinary Public Health und verdeutlicht die Einbindung der Tiermedizin in das öffentliche Gesundheitswesen und den Verbraucherschutz. Auch in diesem Jahr zog die Veranstaltung wieder über 100 Teilnehmer/innen, vornehmlich aus Forschung und Behörden, an. Die Referenten aus dem Bundesinstitut für Risikobewertung, dem Robert Koch-Institut sowie verschiedenen deutschen Hochschulen beleuchteten von der Lebensmittel-

erzeugung bis zur Humanepidemiologie die Problematik lebensmittelgetragener Krankheiten.

Neben lebensmittelgetragenen Infektionen geht es im Bereich Veterinary Public Health auch um die Diagnose, Überwachung und Bekämpfung von Zoonosen, die Förderung der Tiergesundheit, den Tierschutz und um Umwelthygiene. Auf dem fünften Weltkongress „Foodborne Infections and Intoxications“, der vom 7. bis 11. Juni 2004 unter der Schirmherrschaft des „FAO/WHO Collaborating Centre for Research and Training in Food Hygiene and Zoonoses“ im Bundesinstitut für Risikobewertung in Berlin stattfand, wurde z.B. eine Studie des Robert Koch-Instituts zu den Risikofaktoren menschlicher EHEC-Infektionen vorgestellt, an deren Auswertung das WHO Centre Veterinary Public Health der TiHo beteiligt war. Mit dieser Studie stehen erstmalig für Deutschland repräsentative Daten zur Verfügung, die die Risikofaktoren in unterschiedlichen Altersgruppen im Detail beschreiben. Auf dem alle sechs Jahre stattfindenden Kongress wurden besonders epidemiologische und methodische Fragestellungen des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit behandelt. So stellte das Institut für Lebensmittelhygiene und -sicherheit der TiHo eine Arbeit über verotoxinbildende E. coli vor.

Neben den Schwerpunkten „Epidemiologie von Lebensmittelinfektionen“ und „Mikrobiologische Risikoanalyse“ gab es auf dem Kongress in Berlin Beiträge zu Themen wie „Gemeinschaftsverpflegung, Tourismus und Lebensmittelsicherheit“ und „Welthandel und Lebensmittelhygiene“. Die Inhalte des Kongresses machen deutlich: Tiermedizin, Lebensmittelüberwachung und menschliche Gesundheit sind durch das Fachgebiet Veterinary Public Health so eng miteinander verbunden, dass Tierärzte/innen, Ärzte/innen und Mikrobiologen/innen – um nur einige Berufsgruppen zu nennen – zur Umsetzung interdisziplinärer Überwachungskonzepte von Lebensmitteln tierischer Herkunft ganz selbstverständlich zusammenarbeiten müssen.

Lebensmittelsicherheit steht zunehmend im öffentlichen Interesse. Dies hat zu einem Wandel politischer Institutionen und Handlungsschwerpunkte geführt und zur Einführung von disziplinübergreifenden Konzepten für die Lebensmittelüberwachung unter dem Motto „from farm to fork“.

Aus Sicht der Forschung schließt Veterinary Public Health Erkenntnisse verschiedener Teilgebiete der traditionellen Veterinärmedizin ein, vor allem Mikrobiologie, Virologie, Parasitologie, Pathologie, Lebensmittel-, Futtermittel-, Umwelthygiene und Toxikologie. Da Veterinary Public Health präventiven und nicht kurativen Charakter hat, wird in der Forschung populationsbezogen gearbeitet: Nicht das Individuum sondern ganze Populationen werden berücksichtigt. Damit bildet die Veterinärepidemiologie das Kernfach von Veterinary Public Health. Die enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung der TiHo ist daher von wesentlicher Bedeutung.

Heiner Lehmann

Zu Gast an der TiHo

Seit Anfang August 2004 ist Prof. Dr. Ahmed Arafa für zwei Monate Gast am Institut für Tierökologie und Zellbiologie. Er führt in der Arbeitsgruppe Botanik und Elektronenmikroskopie Untersuchungen zum Einfluss verschiedener Salze auf die Feinstruktur der Wurzeln von Sonnenblumen durch. Professor

Arafa ist Leiter des Instituts für Landwirtschaftliche Botanik an der Universität von Mansoura in Ägypten. Der Gastaufenthalt wird von der Academy of Scientific Research and Technology (ASRT) der Arabischen Republik Ägypten und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziell unterstützt.

Mareike Heimann, Marcus Langen, Friederike Hänsch, Maina Wehner

TiHo-Studierende in Istanbul

Vor einigen Monaten wurden wir von Prof. Dr. Halil Günes, dem Vizedekan der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Istanbul, zum „6th International Veterinary Medicine Students' Scientific Research Congress“ eingeladen. Der Kontakt zu Günes war im vorigen Sommer auf einem internationalen Kongress in Sarajevo entstanden (TiHo-Anzeiger Heft 6, 2003, „Streunende Hunde in Sarajevo“).

„Students' Scientific Research“? Da wir als Studierende des 8. Semesters noch nie ein eigenes Forschungsprojekt durchgeführt haben, stellten wir uns die Frage, was wir zu einem wissenschaftlich orientierten Kongress wie diesem beitragen könnten. Nach einigen Überlegungen entschlossen wir uns, die Graduate School for Biomedical Sciences vorzustellen und dabei insbesondere auf die Möglichkeiten zur Forschung im Rahmen des PhD-Programms Veterinary Research and Life Science, des Zentrums für Systemische Neurowissenschaften sowie des Graduiertenkollegs „Mukosale Erreger-Wirt-Interaktionen“ einzugehen. Prof. Dr. Gerhard Breves und Prof. Dr. Bernd Schröder erklärten sich sofort bereit, uns mit der Erstellung eines Posters zu diesem Thema zu unterstützen.

An dem Kongress nahmen rund 100 türkische und 20 internationale Gäste teil. So waren außer uns Studierende aus Mazedonien, Bosnien, Slowenien, dem Iran und Litauen vertreten.

Anders als bei uns ist es in diesen Ländern nicht ungewöhnlich, bereits während des Studiums kleinere Forschungsprojekte zu bearbeiten. Die Vorträge der anderen Studierenden spiegeln dabei häufig die besonderen

Probleme des jeweiligen Landes wider. Themen waren unter anderem die Optimierung der künstlichen Besamung bei Schafen in Mazedonien und die Prävalenzen verschiedener Parasiten bei Wiederkäuern in Bosnien. An zwei Tagen wurden insgesamt 34 Projekte in Form von mündlichen Vorträgen oder als Posterpräsentationen vorgestellt. Auch die Podiumsdiskussion über Probleme und Möglichkeiten in der klinischen Diagnostik stieß auf reges Interesse.

Trotz des vollen Programms dieses ausschließlich von Studierenden organisierten Kongresses hatten wir abends Gelegenheit, bei traditionellem türkischen Essen, Raki und Tanz alte Freundschaften zu vertiefen sowie neue Kontakte zu knüpfen. Auch ein Besuch des berühmten Topkapi-Palastes, der blauen Moschee sowie eine Nacht in Taksim waren im Programm inbegriffen.

Kongresse wie dieser werden in vielen osteuropäischen Ländern regelmäßig durchgeführt und dienen nicht nur dazu, Studierende verstärkt für ihr Studium zu begeistern, sondern tragen auch entscheidend dazu bei, internationale Kontakte und Freundschaften aufzubauen und zu erhalten. Wir möchten an dieser Stelle anregen, ähnliche Veranstaltungen auch an unserer Hochschule durchzuführen, um die besondere Stellung der Stiftung Tierärztliche Hochschule zu festigen.

Unser besonderer Dank gilt Bayer HealthCare und Hill's Pet Nutrition GmbH, deren Unterstützung unsere Teilnahme am Kongress erst ermöglichte, sowie Prof. Dr. Gerhard Breves und Prof. Dr. Bernd Schröder für ihre freundliche Hilfe. ■

Marie-Luise Enss

Posterpräsentation der PhD-Studierenden

Gemäß der Ordnung des PhD-Programms Veterinary Research and Life Sciences müssen die Studierenden einmal im Jahr den Fortschritt ihrer Projekte hochschulöffentlich vorstellen. Hierfür hatten zum 17. Juni 2004 zehn Studentinnen und vier Studenten je ein Poster über ihre Arbeit vorbereitet, das sie den Mitgliedern der PhD-Kommission, ihren Betreuern/innen und ihren Mitstudierenden vorstellten.

Um eine möglichst intensive Auseinandersetzung mit den fachlichen und formalen Aspekten der Präsentationen erzielen zu können, werden seit einiger Zeit kleine Gruppen von vier bis sechs Studierenden gebildet. In diesen Kleingruppen werden

die Poster in englischer Sprache präsentiert und Fragen zu Methoden und weiterer Projektplanung diskutiert. Anschließend folgt im engsten Kreis eine Manöverkritik. Diese soll zur kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Projekt anregen. Gleichzeitig werden aber auch der logische und übersichtliche Aufbau eines Posters, die Präsentationstechnik und die Diskussionsstärke angesprochen. Die Vermittlung derartiger Schlüsselqualifikationen stellt einen wichtigen Anteil des PhD-Lehrprogramms dar. „Wir freuen uns, mit welchem Erfolg Sie sich dieser Herausforderung gestellt haben. Machen Sie weiter so!“, war das zufriedene Resümee des Kommissionsmitglieds Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner.

Marko Legler, Martin Ryll, Axel Zinke

Ornithologische Exkursion



Die Teilnehmer der Exkursion vor dem Helgoländer Leuchtturm

Schon zum zweiten Mal war es möglich, innerhalb des Wahlpflichtfaches „Tierärztliche Betreuung von Wildvögeln: Speziesbestimmung, Lebensraum und Verhalten als Grundlage der tierärztlichen Prognostik“ eine Exkursion mit vogelkundlichem Schwerpunkt nach Helgoland anzubieten. Trotz des ungünstigen Termins über Pfingsten vom 27. bis 31. Mai 2004 fanden sich 14 Teilnehmer für diese Exkursion zusammen. Um dem touristischen Andrang auf der Hauptinsel etwas zu entgehen, wurde wieder der Campingplatz auf der „Düne“ zum Zelten genutzt.

Aus epidemiologischer Sicht können Wildvögel eine bedeutende Rolle bei der Übertragung von Infektionskrankheiten auf unser Nutzgeflügel spielen. Deshalb ist es wichtig, die Kenntnisse über das Zugverhalten, die Lebensräume und die Ernährungsgewohnheiten von Wildvögeln in die tierärztliche Ausbildung einzubeziehen. Aktuellem Anlass zur Retrospektive gab einmal mehr das Auftreten der hochpathogenen aviären Influenza (auch „Vogelgrippe“ oder „Geflügelpest“) in Asien, knapp ein Jahr nach dem dramatischen Seuchenzug in den Niederlanden.

Die Teilnehmer der Exkursion bestimmten 88 Vogelarten, darunter als Besonderheit ein weiblicher Rotkopfwürger (*Lanius senator*) im Mitteland und ein Sprosser (*Luscinia luscinia*) beim „Grillteich“ auf der Düne. Die Thermik der warmen Tage begünstigte den Greifvogelzug, so dass wir u. a. zahlreiche über die Insel nach Norden ziehende Wespenbussarde (*Pernis apivorus*) beobachten konnten. Ein „Muss“ war natürlich der Besuch des einzigen Seevogelfelsens in Deutschland, in dem das Brutgeschäft von Trottellumme (*Uria aalge*), Tordalk (*Alca torda*), Basstölpel (*Sula bassana*), Eissturmvogel (*Fulmarus glacialis*) und Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*) aus nächster Nähe ausgiebig studiert werden konnte.

Insgesamt kann diese Exkursion wieder als voller Erfolg gewertet werden, mit deren Verlauf wohl alle Beteiligten sehr zufrieden waren. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern/innen für das große Interesse an der Ornithologie und der Wildvogelmedizin sowie der sehr kooperativen und problemlosen Mitarbeit bei der Durchführung der Exkursion. Unser Dank gilt weiter der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover für die finanzielle Unterstützung der Exkursion.

Sommerfest der TiHo

Buntes Treiben am Bünteweg



Die Swing-Company begeisterte mit ihrer Musik.

Die Pflanzen kamen unter den Hammer. Wegen der Räumung eines Gewächshauses wurden verschiedene Grünpflanzen und Sukkulenten versteigert.



Das alljährliche Sommerfest der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover dürfte sich langsam als fester Termin etabliert haben. Zum dritten Mal fand die Hochschulfeier am Bünteweg statt. Trotz des kalten Wetters war das Interesse am Sommerfest sehr groß. Rund 1000 Besucher ließen sich auch von kleinen Schauern nicht abschrecken. Zudem in einem großen Zelt genug Platz war, um sich vor Regen zu schützen.

Im ersten Jahr war das Fest an die feierliche Übergabe der Amtsgeschäfte vom Rektor, Prof. Dr. Volker Moennig, an den ersten Präsidenten der TiHo, Dr. Gerhard

Greif, gekoppelt. Im zweiten Jahr gab es ein weiteres großes Ereignis, zu dem unter anderem das Sommerfest organisiert wurde: das 225-jährige Bestehen der TiHo. In diesem Jahr fand das Sommerfest das erste Mal ohne einen großen Anlass statt. Und es soll nicht das letzte Mal bleiben: „Jedes Jahr im Juni möchten wir mit unseren Mitarbeitern, Studierenden, Ehemaligen und Freunden gemeinsam ein großes Fest begehen und so den regen Austausch untereinander fördern.“, so der TiHo-Präsident.

Möglich wird die Veranstaltung erst durch das Engagement vieler Einzelner. Wie in den Vorjahren boten verschiedene

Gruppen der TiHo an kleinen Marktständen Getränke und Speisen zu günstigen Preisen an. Die Erlöse werden meist für gute Zwecke verwendet. So verkauften die Doktoranden aus der Klinik für kleine Haustiere Sekt, um mit dem Gewinn Wandfarbe für das Zimmer der Doktoranden zu kaufen, die Tierärzte ohne Grenzen (ToG) informierten an ihrem Stand über die Arbeit und die Projekte der Organisation und die studentische Gruppe St.A.F.F. (Students Aid For Foreigners), die sonst das Akademische Auslandsamt bei der Betreuung und Integration ausländischer Studierender an der TiHo unterstützt, verkaufte Kuchen und andere Leckereien. Weiter gab es am Stand der Pressestelle TiHo-Artikel zu kaufen und Getränke an den Ständen des Studentenparlaments und der norwegischen Studierenden.

Viele schlenderten während des Festes an einem mit zahlreichen auffälligen Pflanzen gefüllten Anhänger vorbei. Interessiert wurden die Sukkulenten und Grünpflanzen beäugt, die später von Dr. Dieter Schulz aus dem Institut für Tierökologie und Zellbiologie versteigert wurden. Ein Gewächshaus musste geräumt werden, so war kein Platz mehr für die oft sehr großen Pflanzen. Der Erlös von 566 Euro kommt dem Heil- und Giftpflanzengarten der TiHo zugute.

Einige Eindrücke des Tages wurden natürlich im Bild festgehalten. Sehen Sie selbst, im Internet unter: www.tiho-hannover.de/aktuelles/bilder/sommerfest_2004/sommerfest04.htm



Die Kuh der Tierärzte ohne Grenzen (ToG) sorgte bei einigen Besuchern für Wirbel.

Eckhard Schenke

Alumni Fachgruppen gegründet

„Akzente setzen, Einfluss nehmen, Zukunft gestalten!“ Unter diesem Motto trafen sich auf dem großen Sommerfest der TiHo am 18. Juni 2004 mehr als 70 interessierte ehemalige Studierende (Alumni) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, um Alumni Fachgruppen ins Leben zu rufen.

Warum Alumni Fachgruppen notwendig seien, war bald eine der am intensivsten diskutierten Fragen, auf die der Präsident der TiHo, Dr. Gerhard Greif, in seiner Eröffnungsrede einging: „Es ist unser Ziel, unsere Absolventen stärker als bisher an den Prozessen der Hochschule teilhaben zu lassen.“

Der reiche, in der Praxis erworbene Erfahrungsschatz soll wieder an die Hochschule gelangen und den Studierenden den Übergang von der Ausbildung in den Beruf erleichtern helfen. Gerade unsere Alumni haben das Wissen um die Anforderungen, die im beruflichen Alltag so wichtig sind! Dafür können sich die Fachgruppen einsetzen.“

Was das konkret bedeutet, wurde in vier Kleingruppen besprochen, die den Be-

zeichnungen der Fachgruppen entsprechen und zugleich die Bandbreite des veterinärmedizinischen Berufsbildes widerspiegeln:

- **Kleintier- und Pferdepraxis**
- **Nutztierpraxis**
- **Wissenschaft und Öffentliches Veterinärwesen**
- **Wirtschaft (Industrie / Private Institute)**

Konsens bestand in allen Fachgruppen darüber, dass die Mitglieder der Alumni Fachgruppen als Vermittler und Partner zur Verfügung stehen sollen, wenn Studierende das spezifische berufliche Umfeld näher kennen lernen möchten. So sei es beispielsweise möglich, erläuterten Prof. Dr. Carsten Gissel vom Gissel Institut für Bakteriologie und Lebensmittelhygiene und Dr. Wilfried Cossmann, Präsident der Tierärztekammer Niedersachsen, dass Studierende über die Fachgruppen einen Einblick in die Möglichkeiten der Berufswahl in der freien Wirtschaft oder in Behörden erhalten könnten. Prof. Dr. Manfred Kietzmann, Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Phar-

mazie der TiHo, sprach sich dafür aus, eine Alumni Datenbank zu erstellen, die über das Internet allen Alumni zur Kontaktaufnahme zur Verfügung steht und als Informationskanal genutzt werden kann. Alumni Jahrgangstreffen seien auch eine mögliche Kontaktform, die es auszubauen gelte, wurde des Öfteren angemerkt. Ob diese Jahrgangstreffen ausschließlich in geselliger Weise ablaufen oder mit Fortbildungsveranstaltungen fachlich aufgewertet werden, sei eine Frage des Gestaltbaren, in jedem Fall aber wünschenswert. Wichtig sei es letztlich, die Studierenden zu erreichen, wofür der Kreativität keine Grenzen zu setzen seien und wofür der Arbeitsaufwand sich lohne.

Prof. Dr. Horst Wissdorf drückte es mit Blick auf den eigenen Berufsstand folgendermaßen aus: „Die Studierenden von heute sind die Kollegen von morgen!“

Bei Interesse an den Alumni-Fachgruppen wenden Sie sich bitte an: Dr. Eckhard Schenke, Fundraising, Tel.: (05 11) 9 53 80 08, E-Mail: Eckhard.Schenke@tiho-hannover.de.

Gerd Hamscher

Akkreditierung des rückstandsanalytischen Labors der Lebensmitteltoxikologie

Am 18. Juni 2004 wurde das rückstandsanalytische Labor der Lebensmitteltoxikologie an der TiHo nach ISO/IEC 17025 erfolgreich akkreditiert. Dr. Jürgen Schulz, Leiter der Staatlichen Akkreditierungsstelle (AKS) Hannover, übergab die Urkunde am 6. Juli 2004 an Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Nau (Technische Leitung), CTA Beate Prieß (Qualitätsmanagementbeauftragte) und PD Dr. Gerd Hamscher (Prüfleitung). Die feierliche Übergabe fand im Beisein des Präsidenten der Stiftung Tierärztliche Hochschule, Dr. Gerhard Greif, statt.

Nach knapp zweijähriger intensiver Vorbereitung unter sachkundiger externer Beratung durch die Leiterin des Veterinärinstituts Hannover (LAVES), Dr. Brigitte Thoms, wurde ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem etabliert. Zudem haben zwei Doktoranden aus dem Institut für Lebensmitteltoxikologie und Che-

mische Analytik der TiHo, Lebensmittelchemikerin Heike Pawelzick und Diplomchemiker Daniel Eikel, engagiert am Aufbau des QM-Systemes mitgearbeitet. Für sie bedeuten die Erfahrungen eine wichtige Zusatzqualifikation für ihre weitere berufliche Zukunft.

Die Akkreditierung erfolgte u. a. für chromatographische und massenspektrometrische Prüfungen im Bereich Lebensmittel, Arzneimittel, landwirtschaftliche Proben, biologisches Material und Rückstandsanalytik. Durch das Anfang Mai 2004 extern begutachtete Qualitätsmanagementsystem auf der Basis der ISO/IEC 17025 ist die Validierung der Prüfungen bzw. Prüfergebnisse gewährleistet. Damit ist mit dieser Akkreditierung auch die Untersuchung variierender Materialien einschließlich der Rohstoffe und Halberzeugnisse möglich. Das Institut sieht die

durchgeführten qualitätssichernden Arbeiten als eine wichtige Investition in die Zukunft, da insbesondere im Bereich der Auftragsforschung mittelfristig eine Akkreditierung auch für Hochschullabore erforderlich sein wird.



Haben die erfolgreiche Akkreditierung möglich gemacht: Dr. Gerd Hamscher, Prof. Dr. Heinz Nau, Dr. Gerhard Greif, Daniel Eikel, Beate Prieß, Heike Pawelzick, Dr. Jürgen Schulz

Eckehard Deegen, Erich Klug, Peter Stadler, Bernhard Ohnesorge

Hans-Dieter „Gottfried“ Sticinsky

40 Jahre im Dienst der Klinik für Pferde

Am 1. Juni 2004 konnte Hans-Dieter Sticinsky auf 40 Jahre Tierpflegerdienst an der Klinik für Pferde der TiHo zurückblicken. Die TiHo ehrte ihn zu seinem Jubiläum mit einer Urkunde, in der ihm für seine langjährige, stets gewissenhafte Arbeit und seinen liebevollen Umgang mit den Pferden gebührende Anerkennung und Dank ausgesprochen wird.

Generationen von Tierpflegerkollegen/innen, Mitarbeitern/innen und Studierenden ist Sticinsky nur als „Gottfried“ bekannt. Er wurde 1941 in Posen geboren. 1944 floh er mit seiner Mutter – sein Vater ist nicht aus dem Krieg zurückgekehrt – und fand zunächst bei einer Tante in Borna/Sachsen eine Bleibe. Von da aus siedelte er 1954 nach Frankfurt am Main zu anderen Verwandten um und kam nach zwischenzeitlichem Aufenthalt in Oppenheim 1956 im Kinderheim in Eberstadt unter.

Es folgte eine Bäckerlehre in Frankfurt am Main, die er bald gegen eine Tätigkeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit

angeschlossener Bäckerei in Oberursel im Taunus eintauschte. Hier kam er erstmals in Kontakt und erlernte den Umgang mit Pferden. Stolz ist er auf eine vorübergehende Pferdepflege im Reitstall des berühmten Olympiasiegers Josef Neckermann, der ihn in seinem Tross auf viele Turnierreisen mitnahm.

Irgendwann verschlug es ihn gen Norden, nach Winkel bei Gifhorn, wo er – nun bereits erfahren in der Betreuung von Pferden – auf einem größeren Pferdehof arbeitete. Durch die Vermittlung des damaligen Schmiedemeisters Paul Jedrasiak und des in der Heide berühmten Tierarztes Leo Zeilskas konnte er für die Pferdeklinik der TiHo gewonnen werden, wo er bald unter dem Prüfungsvorsitz von Prof. Dr. Edmund Hupka und den Tierpflegern Claus Ullrich und Benno Moritz die Prüfung zum Tierpfleger erfolgreich absolvierte.

Hans-Dieter Sticinsky teilt das beschwerliche Schicksal so mancher Krieges- und Nachkriegskinder. Die Umwege



„Gottfried“, Hans Dieter Sticinsky (Mitte), nach der Entgegennahme der Urkunde und des Blumengebindes mit Prof. Dr. Erich Klug (links) und PD Dr. Bernhard Ohnesorge (rechts)

haben ihn schließlich nach Hannover geführt, wo er in der Klinik für Pferde als hochmotivierter Tierkrankenpfleger im nimmermüden Einsatz seine berufliche Erfüllung fand. „Gottfried“ geht voraussichtlich im kommenden August in den wohlverdienten Ruhestand, zu dem wir ihm alles Gute wünschen. Zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir im Namen aller Klinikangehörigen.

Kurz notiert

Habilitationen

Der Senat der TiHo hat in seiner Sitzung am 25. Mai 2004 beschlossen, Dr. rer. nat. Gerd Hamscher die Venia legendi für das Fach Lebensmitteltoxikologie zu erteilen.

Seine Habilitationsschrift fertigte Privatdozent Hamscher im Institut für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik an.

Dr. med. vet. Harald Sieme wurde in der Senatssitzung am 22. Juni 2004 die Venia legendi für das Fach Reproduktionsmedizin erteilt. Seine Habilitationsschrift fertigte Privatdozent Sieme in der Klinik für Pferde der TiHo, im Institut für Reproduktionsmedizin der TiHo und dem Niedersächsischen Landgestüt Celle an.

In derselben Sitzung war sich der Senat einig, Juniorprofessorin Dr. med. vet. Silke Rautenschlein die Venia legendi für das Fach Geflügelkrankheiten zu erteilen. Ihre Habilitationsschrift hat Privatdozentin Rautenschlein in der Klinik für Geflügel erstellt.

In den Ruhestand

Privatdozent Dr. Albrecht Pfeiffer ist zum 30. Juni 2004 in den Ruhestand getreten. Er war als Akademischer Direktor in der Klinik für kleine Klauentiere tätig.

Dienstjubiläum

Am 1. April 2004 feierte Christel Hahn ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Sie ist im Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit beschäftigt. Ihre Jubiläumsurkunde wurde ihr am 5. April 2004 von der Vizepräsidentin für Verwaltung und Finanzen, Heidi Mikoteit-Olsen, übergeben.

Marlis Bewarder aus dem Anatomischen Institut feierte am 1. August 2004 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Heidi Mikoteit-Olsen überreichte ihr ihre Dankes- und Glückwunschurkunde am 10. August 2004 im TiHo-Tower.

Hartung in Normenausschuss von VDI und DIN berufen

Prof. Dr. Jörg Hartung wurde in den Fachbeirat des Fachbereichs III „Umweltqualität“ der Kommission Reinhaltung der Luft im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) und des Deutschen Instituts für Normung (DIN) als Mitglied aufgenommen. Der Fachbeirat koordiniert die Ziele und Tätigkeiten der Arbeitsgruppen. Hartung leitet als Obmann die „VDI-Arbeitsgruppe“ der Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL-3/2/01) „Wirkungen von Luftverunreinigungen auf landwirtschaftliche Nutztiere“. Schwerpunkte sind die Emissionen und Immissionen von belebten und unbelebten luftgetragenen Stoffen und deren Wirkung.

BMVEL beruft Hartung in wissenschaftlichen Beirat

Bundesministerin Renate Künast hat Prof. Dr. Jörg Hartung in den „Wissenschaftlichen Beirat für Agrarpolitik, nachhaltige Landwirtschaft und Entwicklung ländlicher Räume“ des Ministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft berufen. Der Beirat besteht aus 15 Mitgliedern. Er berät das Ministerium in internationalen, europäischen und nationalen Fragen zu Auswirkungen von Globalisierung, Verstärkerprozessen, WTO, Anforderungen an Lebensmittelqualität, Umwelt-, Arten- und Biotopschutz, Tiererschutz in Bezug auf Land- und Ernährungswirtschaft sowie ländliche Räume, macht Vorschläge an die Agrar- und Ernährungspolitik, um diese auf EU- und nationaler Ebene weiterzuentwickeln und erarbeitet Leitbilder und Möglichkeiten nachhaltiger Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung.

Pohlmeyer Präsident der Landesjägerschaft

Prof. Dr. Klaus Pohlmeier ist neuer Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN). Auf der Mitgliederversammlung in Celle wurde er am 5. Juni 2004 zum Nachfolger von Wilhelm Holsten gewählt. Pohlmeier ist Leiter des Instituts für Wildtierforschung, An-Institut der TiHo, und war bisher Vizepräsident der LJN.



Thomas Dávid (Hrsg.) · Ingrid Kasper · Markus Kasper

Atlas der Kleintierchirurgie

Weichteilchirurgie

2., vollständig neu bearbeitete Auflage

2000. 408 Seiten, 1383 z.T. zweifarbige Strichzeichnungen, 24,5 x 34,3 cm, Hardcover ISBN 3-87706-389-6

€ 154,-

„Den Autoren ist es gelungen, die im Vorwort genannten Bestrebungen um eine bessere Orientierung, bessere Verständlichkeit, Übersichtlichkeit und praktische Umsetzbarkeit für die Operationssituation umzusetzen. Die Entstehung der Skizzen im OP oder bei der anatomischen Sektion ist an ihrer Praxisnähe zu erkennen.“ *Tierärztliche Praxis*



Cheryl S. Hedlund · Joseph Taboada (Hrsg.)

Farbatlas der Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen bei Kleintieren

Unter Mitarbeit von S. Merchant, C. Mortellaro, R.A.S. White

Ins Deutsche übertragen von Dr. med. vet. Clemens Schickling und Dr. med. vet. Ingrid Elter

2002. 208 Seiten, 353 Farbfotos und Röntgenbilder, 64 Zeichnungen, 21,0 x 27,5 cm, Hardcover ISBN 3-87706-662-3

€ 88,-

„Die Fülle von ausgezeichneten Farbfotos in einem handlichen Buch, die interessante Auswahl und der anschauliche Text machen das Buch zu einer sehr wertvollen Ergänzung in der tierärztlichen Hausbibliothek.“

Berliner und Münchener Tierärztliche Wochenschrift

Neurologie bei Kleintieren

André Jaggy (Hrsg.)

Atlas und Lehrbuch der Kleintierneurologie

Das Buch liefert eine umfassende Zusammenstellung der Kleintierneurologie in allen klinischen Fragestellungen.

Der allgemeine Teil präsentiert detaillierte Ausführungen zum neurologischen Untersuchungsgang, zur Neuropathologie und zu Genetischen Krankheiten. Ein guter Einstieg in die praxisrelevanten Grundlagen der Neurologie.

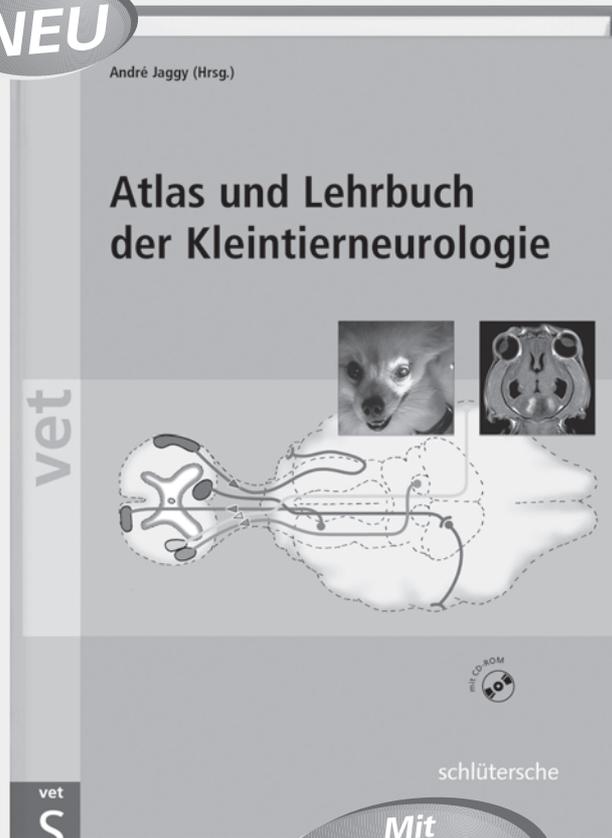
Einzelne Kapitel fassen die klinischen Besonderheiten der Bereiche Laboruntersuchungen, Anästhesie, Radiologie und Elektrodiagnostik sowie Rehabilitation, Pharmakologie und Chirurgie zusammen. Der spezielle Teil geht auf die spezifischen neurologischen Erkrankungen nach ihrer Lokalisation ein. Er bietet konkrete Fakten für die Diagnose und Therapie besonderer Krankheitsbilder.

Die CD-ROM demonstriert ausführlich die Abläufe des neurologischen Untersuchungsganges und liefert ausgewählte neurologische Fallbeispiele – ein wertvolles didaktisches Medium zum Selbststudium.

Die Autoren

Prof. Dr. André Jaggy ist Leiter der Abteilung Neurologie des Departement für klinische Veterinärmedizin der Tiermedizinischen Fakultät in Bern. Er versammelt ein Autorenteam internationaler Spezialisten auf dem Gebiet der Neurologie.

NEU



Mit Filmsequenzen auf CD-ROM!

Erscheint 4. Quartal 2004. Ca. 432 Seiten, ca. 250 farbige Abbildungen, ca. 80 Strichzeichnungen, 21,0 x 27,5 cm, Hardcover ISBN 3-87706-739-5

Subskriptionspreis bis drei Monate nach Erscheinen ca. € 125,- danach ca. € 135,-

Im Buchhandel erhältlich.

schlütersche

BESTELLSCHHEIN

Bitte ausschneiden oder kopieren und einsenden an:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Telefon 0511 8550-2538, Telefax 0511 8550-2408
buchvertrieb@schluetersche.de

Absender

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Ja, hiermit bestelle ich

Expl.	ISBN	Titel/Preis
_____	3-87706-739-5	Atlas und Lehrbuch der Kleintierneurologie Subskriptionspreis bis drei Monate nach Erscheinen ca. € 125,- danach ca. € 135,-
_____	389-6	Atlas der Kleintierchirurgie, € 154,-
_____	662-3	Farbatlas der Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen bei Kleintieren, € 88,-

Lieferung über Schlütersche zzgl. € 1,80 Versandkostenanteil

TiHo 4/04

Weltkongress der Schweinetierärzte in Hamburg setzte neue Maßstäbe

Auf dem 18. Weltkongress der International Pig Veterinary Society (IPVS), der vom 27. Juni bis zum 1. Juli 2004 im Congress Centrum in Hamburg (CCH) stattfand, standen weniger die Schweinekrankheiten als die Gesunderhaltung von Schweinen im Mittelpunkt. Mit dem Motto „Healthy Pigs for Wholesome Meat“ stieß der Kongress auf ein überdurchschnittlich starkes Interesse: Bis zum Kongressbeginn, hatten sich bereits mehr als 2.200 Teilnehmer aus über 50 Ländern angemeldet; die Abschlussbilanz war mit 2.381 aktiven Tagungsteilnehmern aus 57 Ländern so hoch wie noch nie. Der Kongress, der nach 32 Jahren wieder in Deutschland stattfand, war somit die bisher größte Veranstaltung in der Geschichte der International Pig Veterinary Society (IPVS).

Auch inhaltlich setzte der Kongress neue Maßstäbe. Wissenschaftler/innen und praktizierende Tierärzte/innen aus aller Welt hatten vor Kongressbeginn rund 860 Arbeiten (160 mehr als je auf einem IPVS-Kongress vorgestellt wurden) für die Veröffentlichung eingereicht. Gut jede zweite Arbeit beschäftigte sich dabei mit der Gesunderhaltung von Schweinebeständen und mit Sanierungs- und Eradikationsprogrammen, bei denen es um die nachhaltige Ausrottung von Krankheitserregern auf Bestandesebene geht. Rund 250 Arbeiten wurden von den Autoren/innen der Tagungsbeiträge als Vortrag, und mehr als 610 als Poster den Teilnehmern/innen zur



Das IPVS-Organisationsteam: Christoph Pahlitzsch, IPVS Sekretär, Henning Bossow, IPVS Präsident, Regina Bossow, verantwortlich für das IPVS Begleitprogramm und Prof. Dr. Thomas Blaha, IPVS Vizepräsident und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Programms (v.r.n.l.)

Diskussion gestellt. Die thematische Auswahl spiegelte dabei den Wandel des Berufsbildes des Tierarztes in der Nutztierpraxis wider: Eine Vielzahl der vorgestellten Arbeiten beschäftigte sich mit Präventionsmaßnahmen und Qualitätssicherung. Schweinehalter lassen sich vom Tierarzt/in inzwischen immer häufiger beraten, wie Schweine durch verbesserte Hygiene, optimierte Haltungsbedingungen und strategische Präventionsprogramme vor Krankheiten bewahrt werden können. „Vor zehn Jahren wurden auf dem IPVS-Kongress kaum Projekte zu Prävention und Management vorgestellt, jetzt hatten wir mehrtägige Parallel-Vortragsreihen zu diesen Themen“, sagt Prof. Dr. Thomas Blaha von der Bakumer Außenstelle für Epidemiologie der Stiftung

Tierärztliche Hochschule Hannover, der als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Komitees gemeinsam mit Prof. Dr. Jörg Hartung und Prof. Dr. Josef Kamphues von der TiHo und zehn weiteren Wissenschaftlern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden für das wissenschaftliche Programm verantwortlich war.

Neu war auch, dass sich rund ein Fünftel des mehrtägigen Fachprogramms direkt an praktizierende Tierärzte/innen richtete. In der so genannten Practitioner's Line wurden unter dem Motto „Science Meets Practice“ parallel zum traditionellen wissenschaftlichen Programm Arbeiten mit hoher praktischer Relevanz vorgestellt. Die Organisatoren des IPVS-Kongresses 2004 (IPVS-Präsident Henning Bossow aus Hoya, IPVS-Sekretär Christoph Pahlitzsch aus Bramsche und IPVS-Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Blaha) wollten so den Wissenstransfer zwischen Wissenschaftlern/innen und Praktikern/innen beschleunigen.

Der IVPS-Kongress wurde am 28. Juni 2004 von Gerald Thalheim, Staatssekretär von Verbraucherministerin Renate Künast, Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst der Hochschule Vechta, Dr. Juan Alvarez de la Puente der Europäischen Kommission sowie Dr. Bernard Vallat, Generaldirektor des Internationalen Tierseuchenamtes, eröffnet.

Aktuelle Informationen zum IVPS-Kongress finden Sie im Internet unter: www.ipvs.de/news

67. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

(DVG Fachgruppe Geflügel und Deutsche Gruppe der WVPA)

Am 18. und 19. November 2004 findet das 67. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten im Parkhotel Kronsberg, Hannover-Messe statt.

Donnerstag, 18. November 2004, 14:00 Uhr:
W.J.M. Landman und A. Feberwee (Deventer)
Mycoplasma synoviae - The recent Dutch experience

H.M. Hafez, C. Popp und S. Jodas (Berlin, Fellbach, München) - Mycoplasma synoviae bei Puteneltern: ein Fallbericht

E. Mundt, (Insel Riems) - IBDV (Gumboro-Virus) Variantstämme in Europa

G. Klein (Hannover) - Fluorochinolon-Resistenz bei Schlachtgeflügel und Geflügelfleisch

C. Neubauer, M. Pilz und M. Hess (Wien) - Zur Resistenzsituation von Campylobacter-Isolaten aus Geflügelbeständen in Österreich

H.M. Hafez (Berlin) - Bericht über das „5th International Symposium on Turkey Diseases“ in Berlin

E.F. Kaleta und S. Rautenschlein (Gießen, Hannover) - Bericht über das „4th International Symposium on Avian Corona- und Pneumovirus-Infektionen“ in Raichholzhausen

Aktuelles aus der Praxis

Freitag, 19. November 2004, 9:00 Uhr

S. Dänicke (Braunschweig) - Bedeutung von Mykotoxinen beim Geflügel

A. Globig, E. Starick und O. Werner (Insel Riems) - Untersuchung von Wildvögeln auf aviäre Influenza- und Paramyxoviren

O. Werner, A. Globig und E. Starick (Insel Riems) - Zum Vorkommen von aviären Influenzaviren bei Geflügel in verschiedenen Haltungsformen in Deutschland

E.F. Kaleta (Gießen) - Die Jungtaubenkrankheit - eine Einführung

L. Kamphausen (Essen) - Die Jungtaubenkrankheit in der Tierärztlichen Praxis

V. Schmidt (Leipzig) - Epidemiologie und Ätiologie der Jungtaubenkrankheit

M. Freik, R. Raue, R. Johne und H. Müller (Leipzig) - Ergebnisse virologischer Untersuchungen beim Krankheitskomplex der Jungtaubenkrankheit

B. Reinhardt (Gießen) - Die Jungtaubenkrankheit - Chlamydien und RNA-Viren

M. Krautwald-Junghanns, (Leipzig) -

Die Jungtaubenkrankheit - Weiterführende Untersuchungen und Ausblick

Themen für das nächste Fachgespräch am 12. und 13. Mai 2005

Die Teilnehmergebühr beträgt 104,40 Euro für Nichtmitglieder, 46,40 Euro für Mitglieder der DVG/WVPA oder ATF und 17,40 Euro für Studierende. 10 Stunden werden als Pflichtfortbildung anerkannt.

Vorabüberweisung der Teilnehmergebühr bis 12. November 2004 auf das Sonderkonto DVG-FG Geflügel, Kto-Nr.: 511 066 101, BLZ 251 900 01 bei der Volksbank Hannover ist möglich. Für Zahlungen aus EU-Ländern bitte unbedingt die IBAN-Nr. (DE 33 2519 0001 0511 066101) und den S.W.I.F.T.-Code (VOHA DE 2H) angeben.

Fachgesprächsteilnehmern/innen wird vom Parkhotel Kronsberg (Tagungsort) bei Zimmerbestellung bis zum 4. November 2004 ein Sondertarif (88,00 Euro inkl. Frühstück) eingeräumt.

Tierschutz - Aktuelle Probleme des Tierschutzes

Fortbildungsveranstaltung der ATF-Fachgruppe Tierschutz und des Instituts für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover am 16. und 17. September 2004, Hörsaal Pathologie, Lehrgebäude III, Westfalenhof, Bünteweg 17 p, 30559 Hannover

Donnerstag, 16. September 2004, 11:00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung:

H. Degen, Hannover
G. Greif, Präsident der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Ethik

J. Luy, Berlin: Tierschutzethik und ethischer Tierschutz

Tierschutzrechtssetzung und Vollzug

B. Polten, Bonn: Stand und Entwicklung der Tierschutzrechtssetzung
L. Schrader, Celle: Tiergerechtheit in der Nutztierhaltung: Ziele und status quo des nationalen Bewertungsrahmens
M. Dayen, Schwerin: Prüf- und Zulassungsverfahren für serienmäßig hergestellte Stalleinrichtungen

Herrenlose Tiere und Fundtiere

E. Ofensberger, Neubiberg: Rechtliche Betrachtung zur Behandlung herrenloser, beschlagnahmter und Fundtiere

Brieftauben

R. Korbel, Oberschleißheim: Tierschutzrechtliche Aspekte der Brieftaubenhaltung

Verbandsklage

A. Wasilewski, Kiel: Auswirkungen der schleswig-holsteinischen Gesetzesinitiative für eine Verbandsklage im Tierschutz

Rodeo

A. Fransky, Lüneburg: Tierschutzrechtliche Aspekte beim Rodeo

Primaten

F.-J., Kaup, Göttingen: Artgerechte Haltung von Primaten

Freitag, 17. September 2004, 9:00-13:45 Uhr Tierhaltung

D. Kleingeld, Hannover: Tierschutzaspekte bei der Produktion von Nutzfischen in Aquakultursystemen

M. Erhard, München: Tierschutzaspekte bei der Straußenhaltung, Korreferat: H. Lücker, Dresden

D. Hesse, Uelzen: Bewertung von Beschäftigungsmaterialien für Schweine

D. Buchenauer, Wetter: Bewertung ausgestalteter Käfige für Legehennen - Entwicklung zur Kleinvoliere

Wildtierhaltungen

H. Lücker, Dresden: Ausbildung des tierpflegerischen Personals in kleinen Wildtierhaltungen zur Erlangung der erforderlichen Kenntnisse nach der EU Zoo-Richtlinie, Modell: Sachsen

Kampfhunde

M. Hülsenbusch, Düsseldorf: Konsequenzen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Kampfhundeproblematik

Reptilienhaltung

R. Hoffmann, München: Vorgehen bei Beanstandungen - Lösungsmöglichkeiten einschließlich Unterbringung von Reptilien

Kleinnager

G. Grahwit, Hannover: Töten von Kleinnagern

Abschlussdiskussion: J. Hartung, Hannover

Teilnahmegebühren: bis 3. September (danach) 85 Euro (100); ATF-/DVG-/TVT-Mitglieder 75 Euro (85); Studierende und Veterinärreferendare 10 Euro (25); Mittagessen 5,70 Euro (im Voraus zu zahlen); Tagungsbericht 10 Euro; Überweisungen an: Dr. Helmut Degen, Stadtparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Kto. Nr.24 820 148, Kennwort ATF, Name des Teilnehmers.

Anmeldungen und Information: schriftlich an das Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie, Monika Tegtmeyer, Bünteweg 17 p, 30559 Hannover, Tel.: (05 11) 953-88 32, Fax: 953-85 88, itt@tiho-hannover.de

Zimmerreservierung: Hotel Thüringer Hof, Osterstr. 37, 30159 Hannover, Tel.: (05 11) 36 06-0, Fax: 36 06-277, EZ 75-79,75 Euro, Stichwort „ATF“; Hotel Elisabetha, Hindenburgstr. 16, 30175 Hannover, Tel.: (05 11) 8 56 93-0, Fax: 8 56 93-85, EZ 36,00-49,00 Euro; bis 30. August im Hotel Bischofshol, Bemeroder Str. 2, 30559 Hannover, Tel.: (05 11) 953 90-0, Fax: 953 90-33, EZ 58,00 Euro, DZ 75,00 Euro, Stichwort „ATF“; oder Hannover-Tourismus-Service (HTS), Prinzenstr. 6, 30159 Hannover, Tel.: (05 11) 12 34 55 55, Fax: (05 11) 12 34 55 56, E-Mail: info@hannover-tourism.de. ATF-Anerkennung: 12 Stunden

BUCHTIPP

Karl-Heinz Waldmann

Hausschweine in der griechisch-römischen Antike

Eine morphologische und kulturhistorische Studie

Nahezu 200 Darstellungen von Schweinen auf Münzen, Gemmen (Steine bzw. Glasscheiben mit eingeschnittenen bzw. abgeformten Figuren oder Zeichen), Pasten, Vasen, Skulpturen, Reliefs und Gebrauchsgegenständen bilden im Kontext mit Beschreibungen osteoarchäologischer Befunde und zahlreichen weiteren Schriftquellen die wesentliche Grundlage für das vorliegende Werk. Die Autoren – ausgewiesen in verschiedenen Gebieten der Veterinärmedizin, einschließlich ihrer Historie, sowie in Alter Geschichte – haben sich damit wissenschaftlich einer Materie angenommen, die bis dato nur lückenhaft dokumentiert war: der Morphologie von Hausschweinen, die in der Zeit vom 7. Jahrhundert vor Christus bis zum 4. Jahrhundert nach Christus im großgriechischen Raum sowie dem römischen Italien gehalten wurden.

Mit der akribischen Beschreibung verschiedener Körperdetails resp. Körperproportionen, von denen sich die relative Brusttiefe auch messtechnisch objektivieren ließ, sowie einer statistischen Auswertung dieser Daten ist es gelungen, verschiedene Zuchtvarianten, die in der Antike gehalten wurden, darzustellen. So lassen sich – wahrscheinlich in Abhängigkeit von der Nutzung und vor allem der Futtergrundlage – „hochbeinige“ von „tiefumpfigen, tonnigen“, von „großbrahmigen“, von „überbauten“ und von „sonstigen, mittelgroßen“ Schweinen differenzieren. Ebenso gelingt

im Regelfall aufgrund verschiedener Merkmale auch die Unterscheidung von Wild- und Hausschweinen.

Der Leser gewinnt anhand des gut lesbaren und strukturierten Textes und insbesondere der zahlreichen, technisch hervorragend gelungenen fotografischen Abbildungen einen tiefen Eindruck von der Vielfalt der Schweinezucht in der Antike und damit auch von dem offenbar bereits sehr hohen Standard der Agrarwirtschaft im griechisch-römischen Raum zu dieser frühen Zeit.

Das Buch ist jedem, der an der frühen Entwicklung unserer Hausschweine, insbesondere auch aus kulturhistorischer Sicht interessiert ist, nur zu empfehlen.

Helmut Meyer, Peter R. Franke und Johann Schäffer
Hausschweine in der griechisch-römischen Antike
Eine morphologische und kulturhistorische Studie
Isensee Verlag Oldenburg

2004, 128 Seiten mit 160 Abbildungen, 13 Tabellen, Broschüre
ISBN 3-89995-088-7 18,00 Euro



TERMINKALENDER

■ 16. - 17.09.2004

Aktuelle Probleme des Tierschutzes
Fortbildungsveranstaltung der ATF-Fachgruppe Tierschutz und des Instituts für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie
Nähere Informationen in diesem Heft, S. 15

■ 20. - 24.09.2004

8:15 Uhr Lehrveranstaltung für Studierende
Computergestützte veterinärmedizinische Biometrie und Epidemiologie mit SAS für Windows
Raum 312, 3. OG und andere Räume im TiHo-Tower, Bünteweg 2
Anmeldung bis 7. September

2004 im Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung z. Hd. Dr. Martin Beyerbach, Tel.: (05 11) 9 53 79 58, Kosten für Lernmaterial: 12,50 Euro, bei Verhinderung Abmeldung dringend erforderlich

■ 21. - 22.09.2004

Hochschulinformationstage 14:30–16:00 Uhr
Einführungsvortrag über das Studium der Tiermedizin
Bischofsholer Damm 15
Hörsaal des Physiologischen Instituts
Information: Dr. Beate Pöttmann, Tel.: (05 11) 9 53 80 12
E-Mail: Beate.Poettmann@tiho-hannover.de

■ 30.09.2004

Hochschulausflug nach Bodenwerder
Anmeldung bis zum 1. September 2004 beim Personalrat unter E-Mail: Marion.Pufal@tiho-hannover.de oder Tel.: (05 11) 9 53 80 45
Preis pro Person (ohne Verpflegung): 25,00 Euro

■ 04.10.2004

Vorlesungsbeginn

■ 07.10.2004

18:00 Uhr
Semesterantrunk, Pylorus

■ 11. - 13.10.2004

Nutztierhaltung in Europa: Zukunft in einer sich wandelnden Welt.
St. Maló, Bretagne, Frankreich
Nähere Informationen unter: www.zoopole.com/ispaia/isah2004

12. - 13.11.2004

12. Fachtagung der DVG-Fachgruppe „Geschichte“
Firmengeschichte(n) – Tiermedizin und Industrie im 19. und 20. Jahrhundert
Hörsaal Museumsgebäude, Bischofsholer Damm 15
Anmeldung und Information: bis 1. November 2004
Fachgebiet Geschichte
Prof. Dr. Johann Schäffer
Bischofsholer Damm 15
30173 Hannover
Fax: (05 11) 8 56 76 76
E-Mail: johann.schaeffer@tiho-hannover.de

■ 14.11.2004

Volkstrauertag
10:00 Uhr
Kranzniederlegung am Kriegsdenkmal vor der Klinik für kleine Haustiere zur Ehrung der gefallenen Veterinäroffiziere

■ 18. - 19.11.2004

67. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
Parkhotel Kronsberg, Hannover-Messe
Nähere Informationen in diesem Heft, S.14

■ 26. - 27.11.2004

Fortbildung Neurologie und Neuropathologie von Rückenmarkserkrankungen bei Kleintieren
Hörsaal für Pathologie, Bünteweg 17
Anmeldung bis zum 22. Oktober 2004 schriftlich bei Dr. Sibylle Gröters, Institut für Pathologie Bünteweg 17, 30559 Hannover
E-Mail: Sibylle.Groeters@tiho-hannover.de
Teilnahmegebühr: 300,00 Euro bei Zahlungseingang bis zum 22. Oktober 2004, danach 350,00 Euro, Überweisung an: Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Norddeutsche Landesbank, BLZ: 250 500 00, Konto: 106 031 495, Verwendungszweck: 72000017 - Rückenmarkserkrankungen 26./27. November 2004

Dieser Terminkalender kann nicht immer auf dem neuesten Stand sein.
Einen Terminkalender, der laufend aktualisiert wird, finden Sie im Internet unter der Adresse: www.tiho-hannover.de/allgemeine_informationen/termin

**Der nächste
TiHo-Anzeiger
erscheint am
20. Oktober 2004.**

**Redaktionsschluss
für diese
Ausgabe ist der
21. September 2004.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsident und Senat der
Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Redaktion:

Presse- und Protokollstelle
der Stiftung Tierärztliche
Hochschule
Hannover, Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel. 0511 953-8002
Fax 0511 953-82-8002
presse@tiho-hannover.de

Verantwortlich:

Sonja von Brethorst
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
30130 Hannover
Tel. 0511 8550-0

Verlagsleitung:

Klaus Krause

Anzeigenleitung:

Andreas Dirschauer

Anzeigenservice:

Tel. 0511 8550-2480
Fax 0511 8550-2406
vet@schluetersche.de

Für Unternehmen aus der
Veterinärbranche:
Verlagsbüro Bettina Kruse
Tiestestraße 32, 30171 Hannover
Tel. 0511 8117961
Fax 0511 8117962

Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter
Tel. 0511 8550-2422
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH
Landwehrstraße 85,
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint
6-mal jährlich.
Bezugspreis 18,- € pro Jahr
einschließlich Versandkosten
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der
Gesellschaft der Freunde der
Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover ist der Bezugspreis
mit dem Mitgliedsbeitrag
abgegolten.

ISSN 0720-2237